

Theater/

(Mecklenburg-Vorpommern - regional)

«Trainspotting» auf dem Kulturschiff «Stubnitz» gefeiert=

Rostock (dpa/mv) - Begeistert angenommen wurde am Sonntag die Premiere des Theaterstücks «Trainspotting» nach Irvine Welsh am Rostocker Volkstheater. Erstmals hatten die Bühnen der Hansestadt eine Premiere auf das Kulturschiff «Stubnitz» verlegt. Generalintendant Michael Winrich Schlicht sagte nach der Vorstellung, das Publikum habe Theater der Gegenwart in bester Qualität erlebt. Regie bei «Trainspotting» führte die gebürtige Hallenserin Christina Emig-Könning. Ihr Drei-Jahres-Vertrag am Rostocker Volkstheater läuft zum Ende der Saison aus.

Mit dem Stück über Drogen ist das Volkstheater unmittelbar in die Jugendszene Rostocks gegangen. Gegenüber dem Ursprungstoff hat die Regisseurin einige Veränderungen eingearbeitet. Neu ist als Mutter und gute «Fee» Helga Gunkel. Selbst einmal drogenabhängig, spielt neben zwei Leuten von der Strubnitz-Crew auch der Berliner DJ Scatologie mit. Für ihn ist heute die Musik der Rausch. Die Nähe zur Wirklichkeit verlieh der Premiere eine kaum zu überbietende Dimension.

dpa/mv dk gh  
092250 Nov 97